

Einleitung	4
Aufbau und Durchführung eines Mysterys	4
1 Die neolithische Revolution: Ein alles verändernder Umbruch in der menschlichen Geschichte	8
1.1 Infos und Ziele	8
1.2 Story	8
1.3 Mysterykärtchen	9
1.4 Zusatzkärtchen	11
2 Warum wurde Julius Cäsar ermordet?	12
2.1 Infos und Ziele	12
2.2 Story	12
2.3 Mysterykärtchen	13
2.4 Zusatzkärtchen	16
3 Warum unterwarf sich König Heinrich IV. dem Papst Gregor VII.?	19
3.1 Infos und Ziele	19
3.2 Story	19
3.3 Mysterykärtchen	20
3.4 Zusatzkärtchen	24
4 Welche Ziele verfolgte Martin Luther?	26
4.1 Infos und Ziele	26
4.2 Story	26
4.3 Mysterykärtchen	27
4.4 Zusatzkärtchen	31
5 Warum wurde die Kaiserkrone 1849 abgelehnt?	33
5.1 Infos und Ziele	33
5.2 Story	33
5.3 Mysterykärtchen	34
5.4 Zusatzkärtchen	38
6 Afrika – Ein geschichtsloser Kontinent?	40
6.1 Infos und Ziele	40
6.2 Story	40
6.3 Mysterykärtchen	41
6.4 Zusatzkärtchen	43
7 War das Attentat von Sarajevo der Hauptauslöser des Ersten Weltkriegs?	44
7.1 Infos und Ziele	44
7.2 Story	44
7.3 Mysterykärtchen	45
7.4 Zusatzkärtchen	50
8 Der 9. November 1989: Der Fall der Berliner Mauer	54
8.1 Infos und Ziele	54
8.2 Story	54
8.3 Mysterykärtchen	55
8.4 Zusatzkärtchen	59
Literaturverzeichnis	60

AUFBAU UND DURCHFÜHRUNG EINES MYSTERYS

WAS IST EIN MYSTERY?

Das englische Wort *Mystery* bedeutet übersetzt „Rätsel“ oder „Geheimnis“ und bezeichnet im Unterrichtskontext ebenfalls ein Rätsel, das es zu lösen gilt. Schülerinnen und Schüler sammeln Hinweise, Fakten, Indizien, stellen Verbindungen her und versuchen so, das Geheimnis zu entschlüsseln. Um die Schülerinnen und Schüler dabei neugierig auf das Rätsel zu machen, wird jeweils zu Beginn des Mysterys eine geheimnisvolle Leitfrage gestellt oder eine Leitaussage getätigt.

Ein gutes Mystery erfüllt folgende Eigenschaften:

- Es berührt die Lernenden emotional.
- Es weckt Neugierde und wirft Fragen auf.
- Es ist einfach gehalten.
- Es erzeugt eine scheinbare Widersprüchlichkeit und ruft damit eine Überraschung hervor.
- Es schafft einen kognitiven Konflikt.
- Es kann mit den bestehenden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und ggf. mit möglichst wenig Hilfe der Lehrperson untersucht und erklärt werden.
- Es schafft Wissen und problematisiert.
- Es deckt einen ausreichenden Teil des Lehrplans ab, damit die aufgewendete Zeit gerechtfertigt ist.
- Es kann innerhalb einer begrenzten Zeitspanne bearbeitet werden (ein bis zwei Schulstunden).

Die Leitfragen können dabei zwei widersprüchliche Aussagen miteinander verknüpfen, in sich selbst rätselhaft sein, als Frage formuliert sein und/oder ein (erstaunliches) Experiment beinhalten. Mysterys knüpfen damit an bekannte didaktische Unterrichtskonzepte wie die Problemorientierung und das entdeckende Lernen an.

Mysterys lassen sich zum Einstieg in eine Themenreihe, als abwechslungsreiche Methode für zwischendrin oder als Abschluss einer Thematik einsetzen. Bei der Beantwortung der Leitfrage geht es dabei niemals darum, die richtige Antwort zu finden, sondern die Problemlösefähigkeit der Schülerinnen und Schüler steht im Vordergrund. Die einzelnen Hinweise des Mysterys sollen sinnvoll und nachvollziehbar in einen für die Gruppe logischen Zusammenhang gebracht werden. Jede Gruppe wird also voraussichtlich eine individuelle Lösung für das Mystery finden. Meist gibt es aber eine relativ eindeutige Antwort auf die Leitaussage des Mysterys.

WIE IST EIN MYSTERY AUFGEBAUT?

Die folgenden Mysterys sind alle gleich aufgebaut: Zunächst erhalten Sie eine Kurzbeschreibung zum vorliegenden Mystery sowie eine kurze Darstellung der damit verfolgten Unterrichtsziele (Infos und Ziele). Daran schließt sich die Einstiegsgeschichte an, die den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Mysterys präsentiert wird (Story). Zudem gibt es als mögliche Differenzierung eine weitergehende Arbeitsfrage (Zusatz).

Die darauffolgenden Mysterykärtchen werden ausgedruckt, ausgeschnitten, durchmischt und in einen DIN-A5-Briefumschlag gesteckt. Bei Bedarf können Sie die Kärtchen laminieren, damit sie länger halten. Die Zusatzkärtchen schneiden Sie ebenso aus, durchmischen sie und geben sie in einen DIN-A6-Umschlag.

Auf den A5-Umschlag schreiben Sie die Leitaussage oder -frage des Mysterys (z. B. „Warum wurde Julius Cäsar ermordet?“), auf den A6-Umschlag den Titel der Zusatzaufgabe (z. B. Zusatz: „Wie schaffte Octavian das, was Cäsar nicht vergönnt war?“).

2 WARUM WURDE JULIUS CÄSAR ERMORDET?

2.1 INFOS UND ZIELE

Julius Cäsar ist aus Sicht der Schülerinnen und Schüler der vielleicht bekannteste römische Feldherr, daran haben die Asterix-Comics und -Filme einen erheblichen Anteil. Für die Lernenden ist die Person Cäsar somit meist untrennbar mit seinen militärischen Erfolgen verbunden. Etwas weniger bekannt ist ihnen oft, dass Cäsar auch als römischer Politiker einen kometenhaften Aufstieg erlebte, der mit seiner Ermordung durch den Senat jedoch ein jähes Ende nahm. Genau dieser Umstand und die damit verbundene Frage, warum Julius Cäsar ermordet wurde, steht im Mittelpunkt des hier vorliegenden Mysterys. Damit die Schülerinnen und Schüler diese Frage beantworten können, werden ihnen unterschiedliche Sachinformationen präsentiert, die vor allem über den Lebensweg Cäsars sowie die ihn begleitenden Personen Aufschluss geben.

Die historische Dramatik ergibt sich allerdings aus der Beurteilung Suetons, der Cäsar als einen machtgierigen Menschen darstellt, der nur nach seinem eigenen Vorteil agierte. Eine ähnliche Schlussfolgerung lässt sich zudem aus den Informationen ziehen, die im historischen Verlauf immer mehr darauf hindeuten, dass Cäsar nach und nach potenzielle Konkurrenten ausschaltete.

Octavian Augustus, der Adoptivsohn und Haupterbe Cäsars, erreichte schlussendlich das, was Cäsar wohl plante. Er beendete die römische Republik, stellte sich selbst an die Spitze des Staates und erschuf das Römische Kaiserreich und damit eine erbliche Monarchie. Genau diese Thematik soll hier als Erweiterung dienen. Somit können die Lernenden der Frage nachgehen, wie Octavian das schaffte, was Cäsar nicht vergönnt war.

2.2 STORY

Julius Cäsar, den ihr sicherlich aus den Asterix-Comics und -Filmen kennt, gilt als einer der bekanntesten römischen Feldherren. Immerhin eroberte er ganz Gallien und sicherte die Vormachtstellung des Römischen Reiches als Großmacht im Mittelmeerraum. Doch dieser große Feldherr und Politiker starb nicht an Altersschwäche, sondern wurde von anderen Politikern ermordet. Doch warum wurde er ermordet? Dieser spannenden Frage könnt ihr mithilfe des hier vorliegenden Mysterys nachgehen.

Zusatz: Wie schaffte Octavian das, was Cäsar nicht vergönnt war?

Historikerinnen und Historiker gehen heute davon aus, dass Cäsar eine Alleinherrschaft begründen wollte. Dafür wurde er vom Senat ermordet. Mit dem Tode Octavians begann die römische Kaiserzeit. Damit steht die Frage im Raum, wie Octavian das schaffte, was Cäsar nicht vergönnt war.

2.3 MYSTERYKÄRTCHEN

**13. Juli 100 v. Chr.**

Gaius Julius Cäsar wird als Sohn einer Adelsfamilie geboren.

68 v. Chr.

Ernennung Cäsars zum Quästor

Die **Quästoren** waren für die Verwaltung der Staatskasse verantwortlich.

62 v. Chr.

Ernennung Cäsars zum Prätor

Die **Prätoren** waren für die Rechtsprechung verantwortlich.

61 v. Chr.

Ernennung Cäsars zum Verwalter der Provinz Spanien

Zur Zeit der römischen Republik gab es verschiedene hohe Ämter. Sie wurden von den **Magistraten** übernommen. Dazu gehörte das Amt der Quästoren, Ädile, Prätoren und der Konsuln.

Die **Ädile** waren für die Organisation der Polizei verantwortlich.

Die **Konsuln** waren für die Leitung des Staates und das Heer verantwortlich.

60 v. Chr.

Cäsar kehrt nach Rom zurück und gründet das erste Triumvirat.

Triumvirat bedeutet Drei-Männer-Herrschaft.

Das **erste Triumvirat** bestand aus Cäsar, Pompeius und Crassus.

Gnaeus Pompeius Magnus

(106 – 48 v. Chr.)

galt lange Zeit als der brillianteste Heerführer seiner Zeit.

Marcus Licinius Crassus

(114 – 53 v. Chr.)

galt zu seiner Zeit als reichster Mann in Rom.



59 v. Chr.

Ernennung Cäsars zum Konsul

58 – 51 v. Chr.

Cäsar erobert das Gebiet der Gallier bis zum Rhein.

52 v. Chr.

Cäsar wird vom Senat aufgefordert, sein militärisches Kommando niederzulegen und als Privatmann nach Rom zurückzukehren.

52 v. Chr.

Pompeius wird zum alleinigen Konsul ernannt.

49 v. Chr.

Pompeius wird vom Senat aufgefordert, die Republik gegen Cäsar zu verteidigen.

49 – 45 v. Chr.

erster römischer Bürgerkrieg

45 v. Chr.

Nachdem Cäsar erst Pompeius und anschließend die restlichen Heere des Senats geschlagen hat, kehrt er siegreich nach Rom zurück.

45 v. Chr.

Cäsar wird zum Diktator auf Lebenszeit ernannt.

15. März 44 v. Chr.

Cäsar wird während einer Sitzung im Senat von einer etwa 60 Senatoren umfassenden Gruppe von Verschwörern ermordet.



Statue des Julius Cäsar in Rom

Statue des Julius Cäsar
© ChiccoDodiFC/stock.adobe.com



Darstellung der Ermordung Cäsars im Senat

Ermordung des Julius Cäsar
© Emilio Ereza/stock.adobe.com

53 v. Chr.

Crassus stirbt während des Feldzugs gegen die Parther.

Julia (83/76 – 54 v. Chr.)

war die einzige Tochter Cäsars und seiner ersten Frau Cornelia.

59 v. Chr.

Julia heiratet Pompeius.

**54 v. Chr.**

Julia stirbt im Wochenbett.
Damit endet die familiäre Bindung
zwischen Cäsar und Pompeius.

Der **Pontifex Maximus**
besitzt das höchste
priesterliche Amt im Rom.

Der Schriftsteller Sueton (70 – 140 n. Chr.) schrieb über Cäsar:

„Seine Soldaten beurteilte er weder nach ihrer Moral
noch nach ihrer äußeren Stellung,
sondern nur nach ihren militärischen Fähigkeiten.“

Quelle: Lambrecht, A. (Hrsg.): Gaius Suetonius Tranquillus: Leben der Caesaren. S. 38 ff.

Der Schriftsteller Sueton (70 – 140 n. Chr.) schrieb über Cäsar:

„Bei Ansprachen redete er sie nicht mit ‚Soldaten‘,
sondern mit dem schmeichelhafteren ‚Kameraden‘ an,
und er [...] stattete [...] sie mit silber- und goldverzierten Waffen aus [...].
Auf diese Weise spornete er sie zu größter Ergebenheit und Tapferkeit an.“

Quelle: Lambrecht, A. (Hrsg.): Gaius Suetonius Tranquillus: Leben der Caesaren. S. 38 ff.

Der Schriftsteller Sueton (70 – 140 n. Chr.) schrieb über Cäsar:

„Er nahm nicht nur übertriebene Ehren an, wie die ständige Wiederwahl zum Konsul,
die Diktatur [...] auf Lebenszeit, dazu den Namen ‚Imperator‘ und ‚Vater des Vaterlandes‘,
ein Standbild neben denen der Könige und einen Thron im Theater, einen goldenen Sessel
im Rathaus und Gericht, Bilder neben denen der Götter, die Benennung eines Monats
mit seinem Namen.“

Quelle: Lambrecht, A. (Hrsg.): Gaius Suetonius Tranquillus: Leben der Caesaren. S. 76 ff.

Der Schriftsteller Sueton (70 – 140 n. Chr.) schrieb über Cäsar:

„Auch nahm er und vergab Auszeichnungen nach Belieben.
Er äußerte öffentlich, die Verfassung sei ein Nichts.“

Quelle: Lambrecht, A. (Hrsg.): Gaius Suetonius Tranquillus: Leben der Caesaren. S. 76 ff.

2.4 ZUSATZKÄRTCHEN

Wie schaffte Octavian das, was Cäsar nicht vergönnt war?



23. September 63 v. Chr.

Gaius Octavius (Octavian)
wird geboren.

Octavian war der Sohn
von Gaius Octavius und Atia.

Atia war eine Nichte
von Julius Cäsar.

51 v. Chr.

Octavian wird in das Collegium pontificum,
der Gruppe der religiösen Beamten,
aufgenommen.

44 v. Chr.

Octavian wird testamentarisch
zu Cäsars Erben ernannt.

43 v. Chr.

Beginn des zweiten Triumvirats

Das **zweite Triumvirat**
bestand aus Octavian,
Marcus Antonius und
Marcus Aemilius Lepidus.

Die Mitglieder des zweiten Triumvirats
erhielten auf fünf Jahre begrenzt
diktatorische Vollmachten
vom Senat überreicht.

43. v. Chr.

Alle Cäsarenmörder
wurden für „vogelfrei“ erklärt.

Während des **zweiten römischen Bürgerkrieges** wurden mehr als 300 „unliebsame“
Senatoren ermordet und durch loyale
Anhänger des zweiten Triumvirats ersetzt.



Marcus Antonius

(86/83/82 – 30 v. Chr.)
war Anhänger Julius Cäsars und
nach dessen Ermordung einer der
mächtigsten Männer in Rom.

Marcus Aemilius Lepidus

(90 – 12 v. Chr.)
war ein Anhänger Julius Cäsars.

36 v. Chr.

Octavian entmachtet Lepidus.

31 v. Chr.

Octavian entmachtet Antonius.

44 – 30 v. Chr.

zweiter römischer Bürgerkrieg

13. Januar 27 v. Chr.

Octavian gibt alle Militärgewalt
über die römischen Provinzen
an den Senat zurück.

27 v. Chr.

Octavian nennt sich
von nun an „princeps senatus“
(„Erster im Senat“).

16. Januar 27 v. Chr.

Octavian erhält den Ehrentitel „Augustus“.

Augustus = der Erhabene

17. Januar 27 v. Chr.

Augustus erhält vom Senat
alle Militärgewalt über die Randprovinzen
des Reiches zurück.

23 v. Chr.

Augustus erhält die tribunizische Gewalt
auf Lebenszeit. Er konnte somit die
Volksversammlung einberufen, ihr Gesetze
vorschlagen und sein Veto gegen Senats-
beschlüsse aussprechen.

13/12 v. Chr.

Augustus wird
zum Pontifex Maximus ernannt.

**8 v. Chr.**

Der achte Monat des Jahres (Sextilis) wird nach Augustus umbenannt.

4 n. Chr.

Augustus adoptiert seinen Stiefsohn Tiberius und übergibt ihm die tribunizische Amtsgewalt.

19. August 14 n. Chr.

Augustus stirbt und Tiberius übernimmt als dessen Nachfolger die Befugnisse des Princeps.

Mit dem Tod von Augustus beginnt die **römische Kaiserzeit**.

42 v. Chr.

Julius Cäsar wird durch Augustus zu einem Gott erhoben. Augustus selbst wird damit zu einem Sohn eines Gottes erhoben.

27 v. Chr.

Octavian trägt von nun an folgenden Namen:
„Imperator Caesar Divi filius Augustus“
(„Herrscher Kaiser Sohn des Göttlichen / der Erhabene“)

Augustus' vollständiger Titel zum Zeitpunkt seines Todes lautete:
„Imperator Caesar Divi filius Augustus, Pontifex Maximus, Consul XIII, Imperator XXI, Tribuniciae potestatis XXXVII, Pater patriae“.

Pater patriae =
Vater des Vaterlandes



Augustus

Gaius Julius Cäsar
Octavianus Augustus
© fabiomax/
stock.adobe.com



Tiberius

Tiberius
© Artur Furmanek/
stock.adobe.com